

Walther Hofer
Herbert R. Reginbogin

Hitler, der Westen und die Schweiz

1936-1945

Zweite Auflage

Verlag Neue Zürcher Zeitung

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	11
Walther Hofer	
Die Schweiz zwischen deutscher Aggression und westlichem Appeasement 1936-1939	
Einleitung	13
1 Die Rheinlandkrise von 1936	21
Deutscher Einmarsch ins Rheinland	21
Umsturz der militärpolitischen Verhältnisse	52
Die grandiose Fehldiagnose der Komintern	76
Der «Maginotkomplex»	91
Olympische Spiele als willkommenes Geschenk für die NS-Propaganda	100
Schweizerische Reaktionen zur Rheinlandbesetzung	107
Feldmanns Tagebuch — eine wahre Fundgrube zur Zeitgeschichte	132
Militärpolitische Probleme der Schweiz	143
2 Der Untergang Österreichs 1938	158
Englands Haltung in der Österreichfrage	158
Die Haltung Frankreichs in der Österreichfrage	169
Der Anschluss Österreichs und die Schweiz	188
Die Lage in der Berichterstattung der Schweizer Diplomaten	196
Offizielle Stellungnahmen der Schweiz	205
Rückkehr zur integralen Neutralität	222
Arbeitsbeschaffung als Teil der Landesverteidigung	237
Fazit: Der Anschluss bedeutet Hegemonie des Dritten Reiches	250

3 Die Preisgabe der Tschechoslowakei (CSR)	253
Frankreichs Politik auf dem Probestand	255
Hitler stellt die Weiche auf Krieg	269
Neutralisierung der Tschechoslowakei?	280
Opposition wird zur Verschwörung	290
Das grosse Spektakel: Der Parteitag	299
Die Konferenz, die keine war	321
Aus den diplomatischen Berichten der Schweizer Gesandten	343
Die Sudetenkrise in der schweizerischen Presse	359
Die Haltung der Behörden	385
Das Ergebnis der Appeasement Policy: Statt Frieden Krieg zum falschen Zeitpunkt	391
Tendenziöse Beurteilungen der militärischen Lage	391
Wie stark war die Tschechoslowakei?	400
Hitler erbeutet das tschechische Militärpotential	418
Die Schweiz unter dem Eindruck des deutschen Überfalls auf Prag	425

Herbert R. Reginbogin	
Enemies and Friends	
Eine Analyse der finanzwirtschaftlichen Verflechtungen	
zwischen den kriegführenden und neutralen Ländern	
1938-1945	431
Einleitung	433
1 Economic Appeasement und industrielle Strategien	441
England und Economic Appeasement	443
Englands Lage	443
Britische Avancen	446
<i>November 1937— Reise von Lord Halifax nach Berlin</i>	446
<i>Transfer- und Handelsfragenabkommen</i>	
<i>(Payment Agreement) -Juli 1938</i>	447
Die Evian-Konferenz - Juli 1938	451
<i>Beginn der Konferenz</i>	458
<i>Scheitern der Konferenz und die Folgen</i>	462
Münchener Abkommen — September 1938	465
Düsseldorfer Abkommen - 16. März 1939	466
<i>Vorgeschichte</i>	467
<i>Unterstützung durch die Presse</i>	468
<i>Hauptkonferenz der deutsch-englischen Spitzenverbände</i>	469
Frankreichs Appeasementbemühungen	472
Fortsetzung der deutsch-englischen Kontakte	477
Die Geschichte des tschechischen Goldes	478
England wird Hauptgläubiger Deutschlands	481
Der Sterling-Raum	483
Die «BIZ»	485
England überdenkt Osteuropa-Politik	489
Als wäre nichts geschehen ...	491
Die Wohlthat-Mission	493
Chamberlains Darlehensangebot	495
Ende der Gespräche	497
Nochmals ein Versuch ...	498
Economic Appeasement — zum Scheitern verurteilt	501
Englands Motive	502

2 Handel mit dem Feind 1939-1941	507
«Trading with the Enemy Act» und Kartelle	509
Ausnahme von der Regel	509
Schutz der deutsch-britischen Kartelle	510
Raison d'etre	513
Behandlung der neutralen Länder	514
Blockadeverhandlungen	517
Vorgeplänkel ...	517
Beginn der Verhandlungen	517
«Substanz» der deutsch-schweizerischen Wirtschaftsbeziehungen	519
<i>Abbruch der Verhandlungen</i>	524
<i>Wiederaufnahme der Gespräche</i>	525
<i>Die «accords speciaux»</i>	526
<i>Weiterer Verlauf der Gespräche</i>	527
Verhandlungen mit England	528
<i>Britische Zahlungswünsche</i>	528
<i>Was tun?</i>	531
<i>Ablehnung des britischen Zahlungsabkommens</i>	532
<i>Neuer Vorschlag Englands</i>	533
<i>Meinungsänderung</i>	534
<i>Finanzierungsprobleme</i>	536
Unterzeichnung des Blockadeabkommens	538
<i>Französische und britische Kriegsmaterialbestellungen</i>	539
<i>Englische Wünsche</i>	540
<i>Ein Schelm, wer Böses dabei denkt...</i>	542
Blockadeabkommen und Kartelle -	
Werkzeuge wirtschaftlichen Überlebens	543
Die Seiltänze des Board of Trade	545
Farbstoffe ...	545
Ende der Kartelle	550

3 Widersprüchliche Politik der USA - Globale Verflechtungen	553
Amerikas Position	555
Szenario nach dem Ersten Weltkrieg	555
Widersprüchliche Sicherheitspolitik der USA	556
Sicherung des Weltfriedens	559
Die USA und der Völkerbund	559
Schwächung der kollektiven Sicherheit Europas	561
Umstrittener Beitritt zum Völkerbund	563
Abrüstung statt kollektive Sicherheit	567
Die zwanziger Jahre	569
Der wirtschaftliche Aspekt	569
Zurück zum Isolationismus	572
Amerikas Neutralität	575
The New Deal	575
Neutralitätsgesetzgebung I—III	576
Amerikas Neutralität begünstigt Expansion der aggressiven Staaten	579
Die amerikanischen Neutralitätsgesetze	581
Der Zweite Weltkrieg und die Neutralität der USA	582
Wirtschaftsbeziehungen USA — Deutschland	585
Enge Verflechtungen	585
US-Industrie unterstützt Nazi-Deutschland	586
Business und Aussenpolitik	590
Finanzplätze und Banken neutraler Staaten im Dienste der NSDAP	593
Der Zweite Vierjahresplan	593
<i>Weichenstellung</i>	594
Görings Entschuldungsaktion im Herbst 1940	596
<i>Wirtschaftsraum Europa</i>	597
<i>Beginn der Entschuldungsaktion</i>	599
<i>Rückkauf der Kredite «Kreuger» und «Lee Higgenson»</i>	603
Beschaffung der deutschen Wertpapiere	607
<i>Hilfe von Markus Wallenberg</i>	609
Erfolg der Entschuldungsaktion	612
<i>Bilanz</i>	613

Fazit	615
Das Borax-Kartell	620
Weitere Anklagen ...	622
Anmerkungen	627
Anhang	653
Quellenverzeichnis	655
Nicht veröffentlichte Quellen	655
Veröffentlichte Quellen	659
Literatur	661
Register Walther Hofer	679
Register Herbert R. Reginbogin	683
Karten	687